



Pressemitteilung

06. November 2020

Seite 1 von 2

Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Tel. +49 30 18 681- 11022
- 11023
- 11089

presse@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Verantwortlich:
Steve Alter

Redaktion:
Björn Grünewälder
Dr. Markus Lammert
Alina Vick
Dr. Marek Wede

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft: Europäische Konferenz zur Wohnungspolitik

Studie analysiert Wohnungspolitiken in den EU-Mitgliedstaaten

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) richtet heute die Europäische Konferenz zur Wohnungspolitik aus. Die Online-Konferenz ist die Hauptveranstaltung zum Thema Wohnungspolitik im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Im Zentrum der Konferenz steht die erstmalige Präsentation der Ergebnisse des Forschungsprojektes „Wohnungspolitiken in der EU“ durch die Forschungsnehmer IWU und TU Darmstadt. Die Studie schafft einen gemeinsamen Kenntnisstand im Bereich der europäischen Wohnungspolitiken, verbessert die Analyse- und Entscheidungsgrundlagen der Mitgliedstaaten und legt damit die Grundlagen für eine intensivere interministerielle Zusammenarbeit.

Volkmar Vogel, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat: *„Im Bereich der Wohnungspolitik stehen wir in den verschiedenen EU-Staaten vor gemeinsamen drängenden Herausforderungen, auch wenn sich die ökonomischen und sozialen Ausgangslagen von Land zu Land stark unterscheiden. Dazu gehören die Herausforderungen der Klimawende im Gebäudebereich, die Sicherung der Bezahlbarkeit des Wohnens, gerade auch für einkommensschwächere Haushalte, oder die Bewältigung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auch im Bereich Wohnen und Stadtentwicklung. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Wohnungspolitik ein Vorzeigebispiel für die Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips in der EU und für gelebte Vielfalt ist.“*

Vor dem Hintergrund der Projektergebnisse erfolgt anschließend ein moderierter Austausch zu europaweit relevanten Leitfragen, wie die Bezahlbarkeit des Wohnens, Klimaschutz im Gebäudebereich, demografischer Wandel und die Bewältigung der Corona-Pandemie. In der hochkarätig besetzten Runde diskutiert der Parlamentarische Staatssekretär Volkmar Vogel mit Estrella Dura Ferrandis vom Europäischen Parlament, Stefan Moser von der Europäischen Kommission, den für Wohnungspolitik zuständigen Staatssekretären Emmanuelle Wargon aus Frankreich und Edmunds Valantis aus Lettland sowie Dr. Marietta Haffner vom wissenschaftlichen Projektbeirat.

Ergänzt wird die Diskussion durch einen Vortrag über die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Volkswirtschaften und Wohnungsmärkte von Herrn Dr. Michelsen, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).

Hintergrund

Die Studie bietet eine vergleichende Gesamtschau der Wohnungspolitik in allen EU-Mitgliedsstaaten, die es in diesem Umfang und dieser Detailtiefe vorher nicht gab. Das Projekt betrachtet wichtige Facetten und Entwicklungen der europäischen Wohnungspolitik aller EU-Mitgliedstaaten – von der Organisation der Wohnungspolitik über die Struktur der Wohnungsmärkte bis hin zur Ausgestaltung des wohnungspolitischen Instrumentenkastens.

Zentrale Ergebnisse der Studie sind:

- Zentrale Herausforderungen der Wohnungspolitik wie die Bezahlbarkeit des Wohnens oder Energieeffizienz im Gebäudebereich sind in allen Mitgliedstaaten ähnlich.
- Wohnungsmärkte sowie Wohnungspolitik der Mitgliedstaaten sind in allen Bereichen aufgrund unterschiedlicher nationaler Ausgangslagen und historischer Pfadabhängigkeiten von einem hohen Maß an Heterogenität geprägt.
- Das Subsidiaritätsprinzip der EU ist von zentraler Bedeutung. Die Heterogenität der nationalen Ausgangslagen begründet klar nationale bzw. regionale Kompetenzen der Wohnungspolitik.

Die Studie ist nach der Konferenz abrufbar unter:

<https://www.die-wohnraumoffensive.de/aktivitaeten/veranstaltungen/konferenz-zur-eu-wohnungspolitik/>